





Wir sind Müritzer
- Das Original -

Das lokale Netzwerk an der Müritz

Trotz Krise: Wogewa investiert in neue und alte Wohnungen

28. Januar 2023



Das sind doch mal gute Nachrichten: Auch in wirtschaftlichen unsicheren Zeiten ist auf den größten Vermieter Warens Verlass. Die Wohnungsbaugesellschaft Waren mbH, kurz Wogewa genannt, startet mit vielen großen Projekten in dieses Jahr. Mit Investitionen von mehr als 7,6 Millionen Euro will das städtische Unternehmen nach Auskunft von Geschäftsführerin Kristin Görlach nicht nur die Bestände auf Vordermann bringen, sondern wagt sich in dieser turbulenten Zeit auch an ein Neubauvorhaben – für mehr Wohnungen in Waren. Wohnungen, die dringend gebraucht werden.

Und auch die Kleinen werden sich freuen, denn nach zwei Jahren Pause, gibt es schon in Kürze wieder den Wogewa-Kinder-Kino-Tag, an dem drei tolle Streifen gezeigt werden. Aber zunächst einmal zu den wichtigen Investitionen in Waren:

In bester Lage auf dem Papenberg möchte das Unternehmen bereits im Sommer den Spatenstich für ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem Grundstück „Zu den Kirchtannen“ setzen (Foto oben). Dort sind neben Gewerbeflächen im Erdgeschoss 22 moderne, barrierefreie Wohnungen geplant. 18 der Wohnungen sollen über die Wohnraumförderrichtlinie „Wohnungsbau Sozial“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden. Geplant sind Zwei- und Dreiraum-Wohnungen. Das Unternehmen hofft,

in den Genuss eines Zuschusses zu kommen. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Allein 2023 sollen bereits 2,2 Millionen Euro für die ersten Baumaßnahmen investiert werden.

Alten Gemäuern zu neuem Glanz verhelfen – so lautet die Devise in der Rübeler Chaussee 2/4. Das markante Backsteingebäude im Kreuzungsbereich zur alten Westsiedlung erhält in diesem Jahr eine Verjüngungskur. Vor allem die kleinen, teilweise ungünstigen Zuschnitte der Wohnungen sollen verändert werden. Aus heute 13 Wohnungen, so Kristin Görlach, entstehen im Laufe dieses Jahres zehn moderne Wohnungen hinter der denkmalgeschützten Fassade. Dafür plant die Wogewa derzeit Baukosten von mehr als 750 000 Euro ein.



In der Bahnhofstraße 14 werden aus bisher drei zwei moderne Wohnungen. Für beide Projekte wurden auch hier zinsgünstige Darlehen beim Landesförderinstitut MV beantragt.

„Sollten wir unsere Förderanträge bewilligt bekommen, ist das für Wohnungssuchende ein gutes Zeichen“, so die Geschäftsführerin (Foto rechts). Die Förderbestimmungen sehen vor, diese Wohnungen nur an Wohnungssuchende mit einem Wohnberechtigungsschein zu vermieten. Zudem sieht die Belegungs-Bindung einen anfänglichen Mietpreis beim Neubau von 6,- bis 6,80 Euro je Quadratmeter vor, bei den Modernisierungen ist dieser anfänglich auf 5,50 Euro je Quadratmeter begrenzt.

„Damit tragen wir unserem Gesellschaftszweck Rechnung und agieren als sozialorientierter Vermieter vor Ort“, bekräftigt Kristin Görlach.